

Care Revolution – Schritte in eine solidarische Gesellschaft

Gabriele Winker

TU Hamburg

Feministisches Institut Hamburg

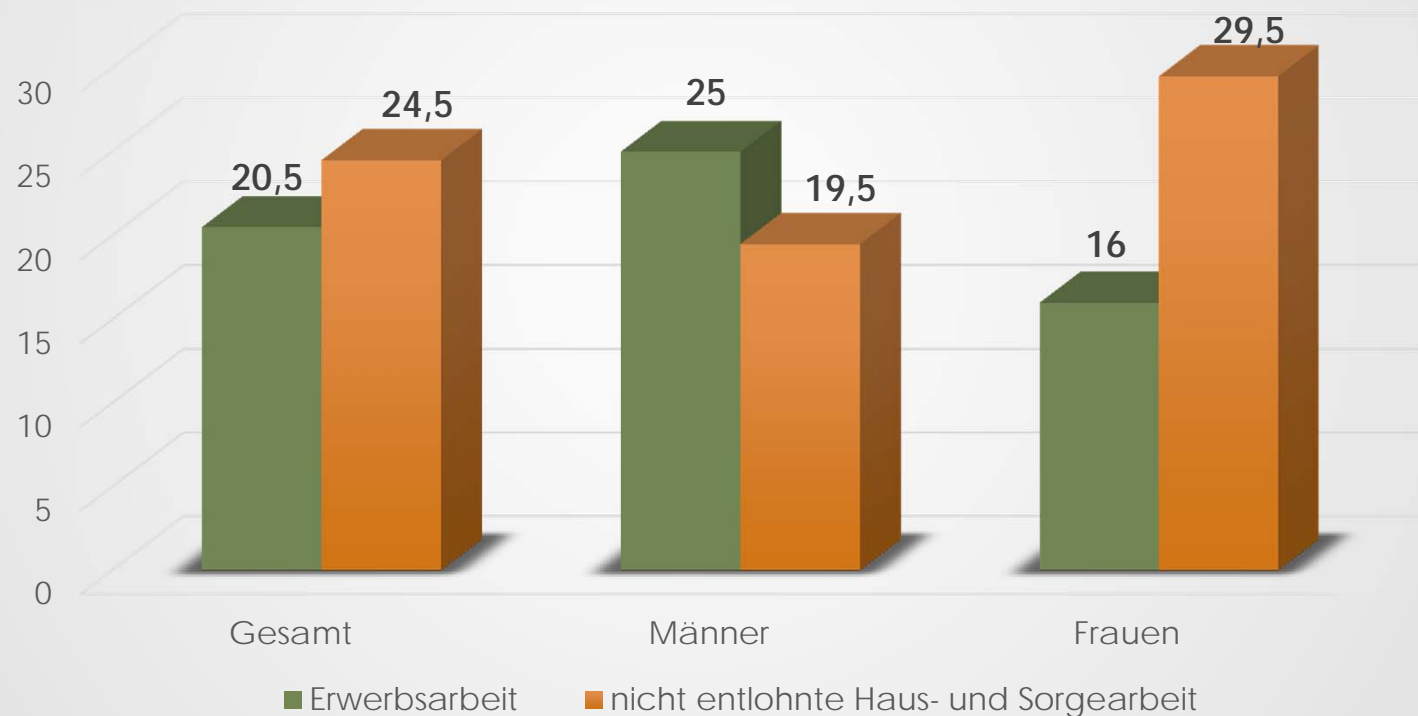
Erschöpfte Sorgearbeitende

- Intensivierung und Flexibilisierung der Erwerbsarbeit
- Zunehmende Aufgaben der Selbstsorge
 - Selbstorganisation
 - Bildung
 - Gesundheit
- Mehrbelastung bei hohen familiären Sorgeverpflichtungen



Umfang der entlohnten und der nicht entlohnten Arbeit in Std./Woche

Personen ab 18 Jahre, 2012/13



Statistisches Bundesamt 2015a: 11ff.

Winker

Frankfurt, 19.11.16

Arbeit in der BRD

bezogen auf Arbeitsstunden, 2012



Statistisches Bundesamt 2015a: 11ff.; 2014: 350 sowie eigene Berechnungen

Winker

Frankfurt, 19.11.16

Neoliberales Konzept

- Reallohnsenkungen
 - Steigende Frauenerwerbstätigenquote
 - Abbau sozialstaatlicher Leistungen
-
- Wenig Zeit für zunehmende
Sorgeaufgaben
 - Selbstmanagement als durchgängige
gesellschaftliche Norm



Familienpolitik als Wirtschaftspolitik

- Steigerung Frauenerwerbstätigkeit
 - Erhöhung der Geburtenrate
 - Kaum Unterstützung für unentlohnte Sorgearbeit
-
- Verschärfung von Zeitnot
 - Drohende Existenzunsicherheit



Rürup/Gruescu 2003

Winker

Frankfurt, 19.11.16

Maßnahmen einer wirtschaftsorientierten Familienpolitik

- Unterhaltsreform zulasten langjähriger Hausfrauen
- „Leistungsabhängiges“ Elterngeld
- Betreuungsplätze für 35% der Kinder unter 3 Jahren
- Kita-Vergabe nach Erwerbsstatus der Eltern
- Akzeptanz von sozial unabgesicherter Arbeit im Haushalt
- Kaum bezahlte Freistellung für familiäre Pflegetätigkeiten
- Niedriges Pflegegeld

Vielfältige neoliberale Reproduktionsmodelle

(mit minderjährigen Kindern im Haushalt)

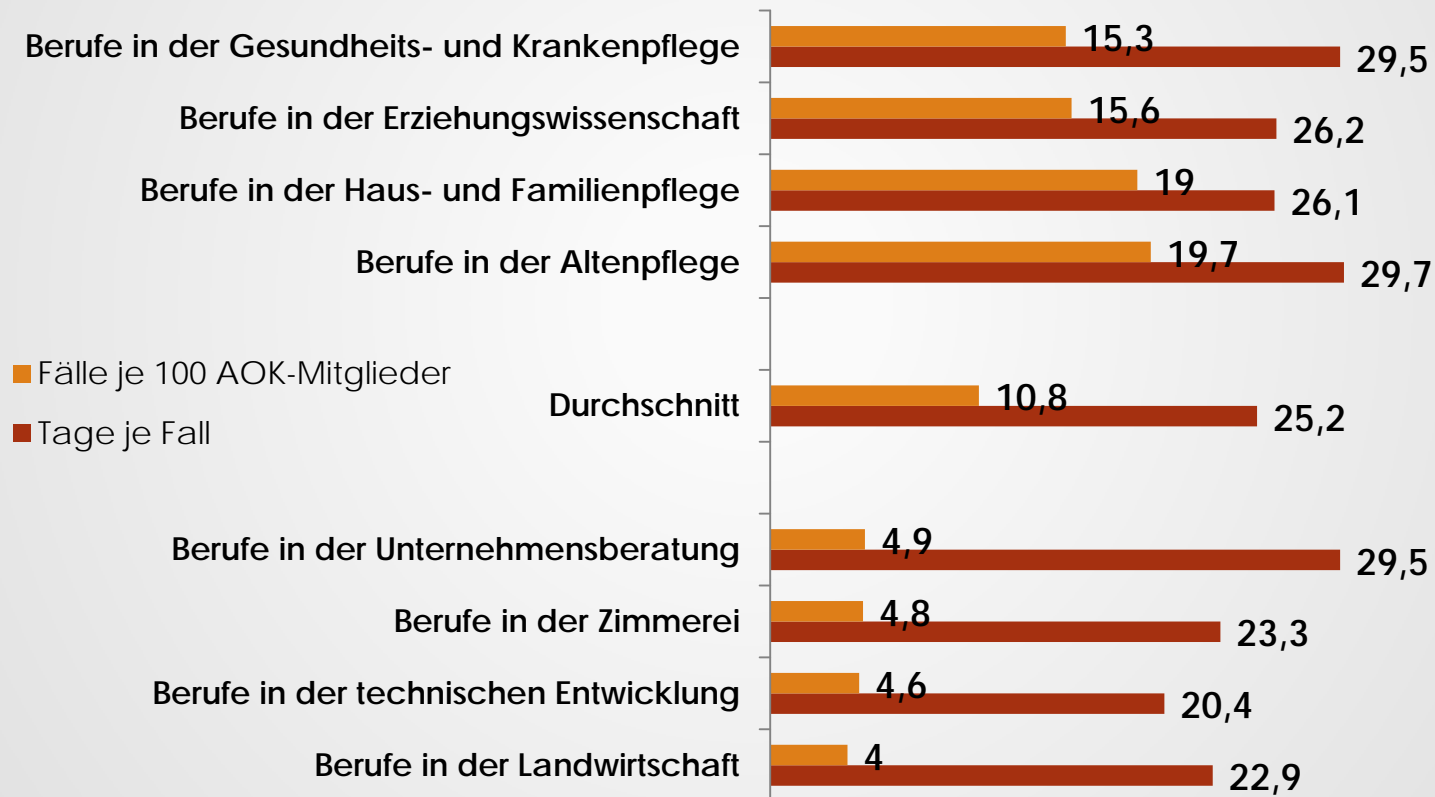
- Ökonomisiertes Reproduktionsmodell (14%)
 - Paarzentriertes Reproduktionsmodell (38%)
 - Prekäres Reproduktionsmodell (29%)
 - Subsistenzorientiertes Reproduktionsmodell (19%)
- Kein Modell ein Rahmen für gutes Leben

Zunahme der Arbeitsunfähigkeit wegen psychischer Erkrankungen

- Zweithäufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit
- Anstieg von 2004 bis 2014 um 129 %
- Längste Ausfallzeiten je Erkrankungsfall



Psychisch Erkrankte nach ausgewählten Berufen 2014



Badura u.a. 2015: 381-383

Winker

Frankfurt, 19.11.16

Krankenhausbetten, Patientenfallzahlen und Krankenhauspersonal

Jahr	Betten Anzahl	Fallzahl in 1000	Durchschn. Verweildauer in Tagen	Ärztlicher Dienst Vollkräfte	Pflegedienst Vollkräfte
1991	665.565	14.577	14,0	95.208	326.072
2000	559.651	17.263	9,7	108.696	332.269
2010	502.749	18.033	7,9	134.847	306.213
2014	500.680	19.149	7,4	150.757	318.749
Veränderung 2014 gegenüber 1991	-24,8	+31,4	-47,2	+58,3	-2,2

Statistisches Bundesamt (2015b): 11f., 54

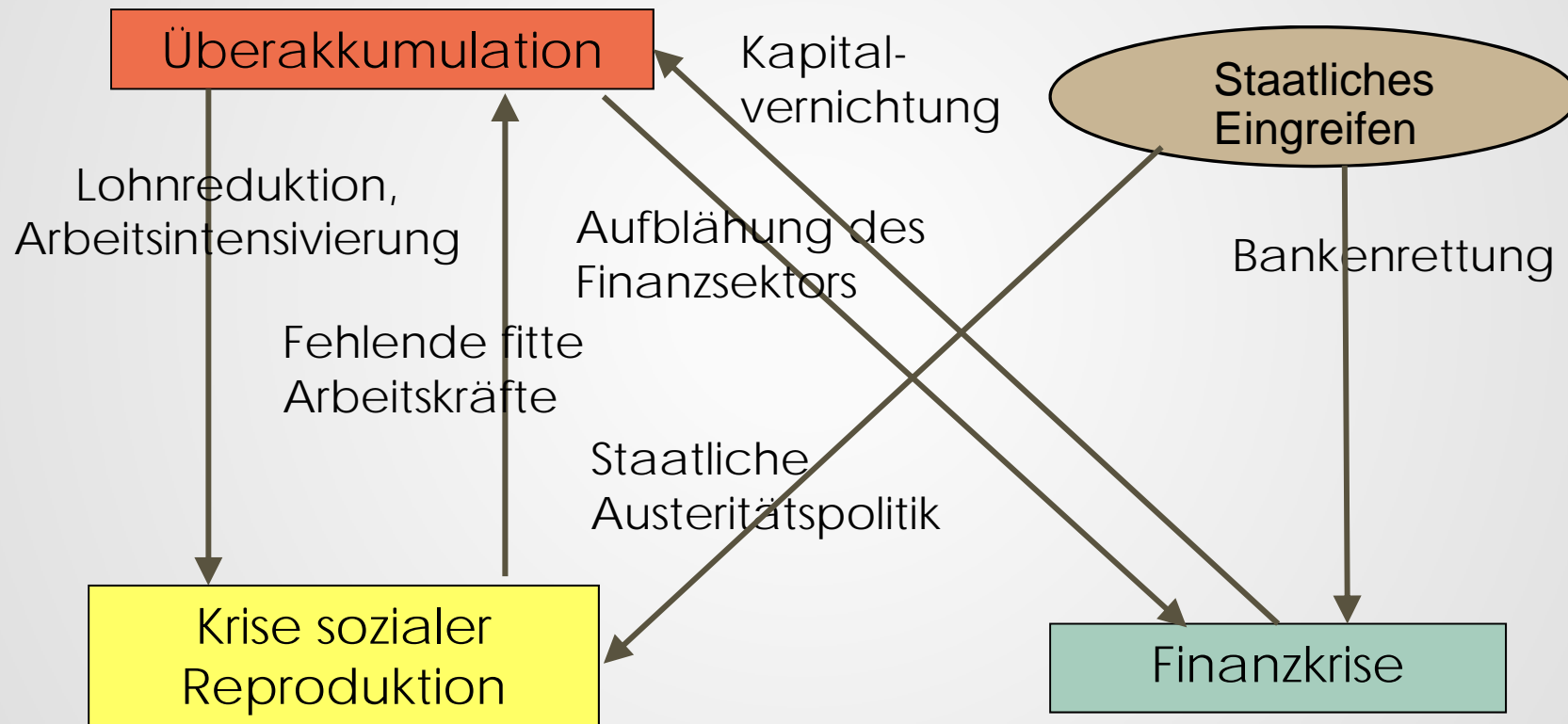
Emotionale Mitarbeiterbindung – Gallup-Studie 2014

- 15 Prozent „engagiert“, fühlen sich ihrer Firma verpflichtet, setzen sich freiwillig für die Ziele ihrer Firma ein
- 70 Prozent „unengagiert“, leisten Dienst nach Vorschrift, arbeiten ohne Leidenschaft und Energie
- 15 Prozent „aktiv unengagiert“, haben innerlich bereits gekündigt, untergraben Erfolge der Firma

Momente der Krise sozialer Reproduktion

- Fachkräftemangel
 - Insbesondere weibliche Erwerbstätige nur eingeschränkt flexibel einsetzbar
 - Mangelhafte Qualifikation
- Hohe Ausfalltage durch psychosomatische Krankheiten
- Zunehmende Demotivation der Beschäftigten
- Steigende Kosten für Reproduktion der Arbeitskräfte
 - bspw. im Gesundheitsbereich bei gleichzeitiger Unterversorgung

Krise der sozialen Reproduktion als Moment der Überakkumulationskrise



Winker 2015: 91-118

Winker

Frankfurt, 19.11.16

Care Revolution als Transformationsstrategie

- Perspektivwechsel
- Verwirklichung menschlicher Bedürfnisse, um Care zentriert, statt Profitmaximierung



- Ziel: Solidarische Gesellschaft

Vernetzung von Care-Aktivist_innen

- Aktionskonferenz Care Revolution im März 2014 in Berlin mit 500 Teilnehmer_innen
- Gründung Netzwerk Care Revolution mit Regionalgruppen
 - Aktivitäten bei Blockupy seit 2013
 - Tag der unsichtbaren Arbeit seit 1. Mai 2014
 - Aktivitäten zum 8. März seit 2015
- Gemeinsame Proteste von Care-Beschäftigten und Bürger_innen auf lokaler Ebene



Existenzsicherheit und Zeitsouveränität

- Existenzsicherung
 - Ausreichender Mindestlohn
 - Einschränkung prekärer Beschäftigungsverhältnisse
 - Bedingungsloses, die Existenz sicherndes Grundeinkommen
- Reduktion der Lohnarbeit
 - Radikale Verkürzung der Vollzeiterwerbsarbeit
 - Qualifizierungsoffensive



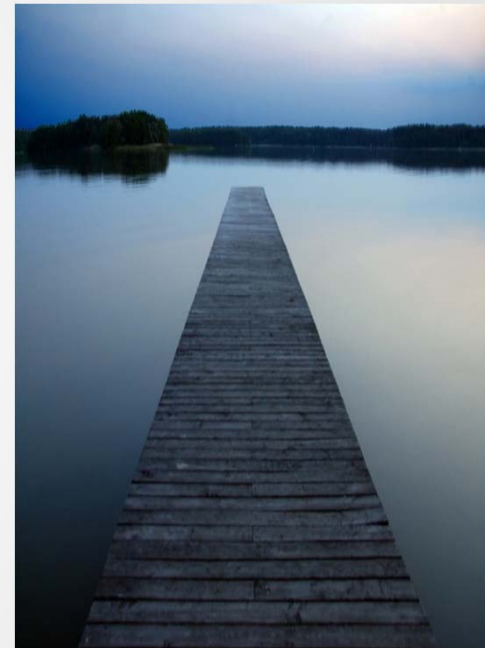
Ausbau sozialer Infrastruktur

- Hochwertige staatliche Dienstleistungen mit mehr Personal
- Unterstützung für Gemeinschaftsprojekte / Commons
- Deutliche Lohnerhöhungen und verbesserte Arbeitsbedingungen für Care-Beschäftigte



Konsequenzen erster Schritte einer Care Revolution

- Zeit für Selbstsorge und Sorgearbeit für andere
- Zeit für zivilgesellschaftliches und politisches Engagement
- Zeit für Muße bei gleichzeitiger sozialer Absicherung
- Aufbrechen sozialer Ungleichheiten



Selbstverwaltung – beginnend im Care-Bereich

- Wichtig für Existenzsicherung
- Profitorientierung offensichtlich kontraproduktiv
 - Mangelnde Qualität und soziale Ungleichheit
- Differenzierte Angebote durch direkte Beteiligung
- Infrastruktur dezentral organisierbar
- Zusammenarbeit von entlohnt und unentlohnt
Sorgearbeitenden

Vergesellschaftung des Care-Bereichs



- Zurücknahme aller Privatisierungen
 - Keine Verwertung von Kapital
- Umfassende Demokratisierung staatlicher sozialer Infrastruktur
 - Versammlungen vor Ort und gewählte Care-Räte
- Neuaufbau sozialer Einrichtungen durch kollektiv organisierte Betriebe und Gemeinschaften
 - Polikliniken, Kinderläden, Wohnkollektive, Nachbarschaftstreffs

Kultur des Miteinanders und der Solidarität

Herkunft
Bildung
Berufliche Kompetenz
Alter
Religion
Geschlecht
Sexuelle Orientierung
Gegen Ausgrenzung und Abwertung
Körperliche Leistungsfähigkeit
Staatsangehörigkeit





FÜR ALLE - WELTWEIT

Zum Weiterlesen



Literatur

- Badura, Bernhard et al. (Hg.) (2015): Fehlzeiten-Report 2015. Berlin, Heidelberg: Springer
- BKK Dachverband (Hg.) (2015): BKK Gesundheitsreport 2015, Berlin, online verfügbar
- Nink, Marco (2015): Only 15% of Employees in Germany Are Engaged. In: Gallup Business Journal, July 1, online verfügbar
- Rürup, Bert; Gruescu, Sandra (2003): Nachhaltige Familienpolitik im Interesse einer aktiven Bevölkerungsentwicklung. Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin
- Statistisches Bundesamt (Hg.) (2014): Statistisches Jahrbuch 2014, online verfügbar
- Statistisches Bundesamt (Hg.) (2015a): Zeitverwendungserhebung. Aktivitäten in Stunden und Minuten für ausgewählte Personengruppen 2012/2013, online verfügbar
- Statistisches Bundesamt (Hg.) (2015b): Gesundheit. Grunddaten der Krankenhäuser 2014, Fachserie 12, Reihe 6.1.1, Wiesbaden, onlineverfügbar
- Winker, Gabriele (2015): Care Revolution. Schritte in eine solidarische Gesellschaft. Bielefeld: transcript

Video

- Interview von Gabriele Winker zum Buch „Care Revolution. Schritte in eine solidarische Gesellschaft“ auf YouTube:
<https://www.youtube.com/watch?v=LbVISxAT5fM>
- Her mit dem guten Leben für alle weltweit! Für eine Care Revolution, Video zur Aktionskonferenz Care Revolution am 14.-16.3.14 in Berlin:
<https://vimeo.com/92904959>

Kontaktaufnahme über E-Mail: winker@tuhh.de